

Wie jede Abfallindustrie dem menschlichen Erfindungsgeiste alle Ehre macht und nie zu verdammen ist, so hat auch die Kunstwollindustrie ihre volle Berechtigung, wengleich freilich nicht geleugnet werden kann, das sie manchenorts einen niederdrückenden Einfluss auf die guten und soliden Fabrikate ausgeübt und leider auch das Vertrauen in die Reelität der Schafwollindustrie in einem gewissen Grade erschüttert hat.

Der Kunstwollspinnerei geht die Gewinnung der Kunstwolle oder die Kunstwollfabrication voraus, weshalb zunächst letztere eingehender zu besprechen ist.

Erster Theil.

Die Kunstwollfabrication.

Sie umfasst zwei Fabricationszweige, und zwar:

- A. Die Fabrication von Mungo und Shoddy.
- B. Die Fabrication von Extractwolle.

A. Die Fabrication von Mungo und Shoddy.

Die Reihe der hier vorzunehmenden Arbeiten ist die folgende:

- I. Das Entstäuben der Lumpen.
- II. Das Sortieren der Lumpen.
- III. Die Zurichtung der Lumpen.
- IV. Die Reinigung der Lumpen.
- V. Das Reissen der Lumpen.

I. Das Entstäuben der Lumpen.

Das von fahrenden Lumpensammlern oder von Lumpenhändlern (Grosskaufleuten) den Kunstwollfabriken gelieferte rohsortierte Material wird vor jeder anderen Operation zunächst durch Ausklopfen vom Staube und den anhängenden Schmutztheilen befreit. Eine vielfach angewendete, typisch gewordene Construction eines Klopfwolfes, Lumpenwolfes oder Shakers (sprich Schäkers) ist durch Fig. 96 in einem Verticalschnitte veranschaulicht. Das Hauptorgan dieser Reinigungsmaschine ist die rasch rotierende Trommel *a* mit den stumpfen Stahlbolzen *b* in den Holzleisten *c*. Sie ist am oberen Umfange von dem festen Drahtrost *d* und am unteren Umfange theils von einem gleichen Roste *e*, theils von der um den Bolzen *f* drehbaren Klappe *g* umgeben. Wird durch Hochheben des Handhebels *h* seitens des Arbeiters die Verschluss Thür *i* hochgezogen, so fallen die in den Füllkasten *k* eingetragenen Lumpen